



Mutter: Du kamst spät heute nacht.

Tochter: Ja. Hans brachte mich im Auto heim. Ich hoffe, das Geräusch hat dich nicht wachgehalten?

Mutter: Das Geräusch nicht aber die anhaltende Stille, bis du die Türe schlossest.

\*

Arzt: Was Ihr Mann braucht, Frau Krause, ist vollkommene Ruhe. Ich habe ein Schlafmittel verordnet.

Frau Krause: Sehr gut, Herr Doktor. Und wann soll ich es ihm geben?

Arzt: Gar nicht, liebe Frau. Sie sollen es nehmen.

\*

Ein junger Holländer wurde bei einem bekannten alten Gelehrten eingeführt, der fast taub war. In dem Augenblick der Vorstellung mußte der junge Mann plötzlich niesen.

„Natürlich,“ sagte der Gelehrte liebenswürdig, „ich erinnere mich des Namens. Ich kannte Ihren Vater gut.“

\*

„Was ist nur aus dem Mann geworden, der immer so viel zu reden pflegte? Man hört ihn doch gar nicht mehr.“

„Ich vermute, daß er eine Frau genommen hat.“

„Ach,“ sagte der flotte junge Mann zu dem hübschen jungen Mädchen, „jetzt weiß ich bestimmt, daß Sie eine Fremde sind.“

„Sie irren sich, mein Herr,“ antwortete die Schöne, „ich bin sicher, daß wir uns noch nie begegneten.“

„Gerade das habe ich damit sagen wollen“, sagte der junge Mann schlagfertig und lächelte siegessicher.

\*

„Er behauptet, mit dir verwandt zu sein und sagt, daß er es beweisen könnte.“

„Der Mann ist ein Narr!“

„Das liegt dann wohl in eurer Familie.“

\*

Die Frau Professor kommt eines Abends von einem Besuch nach Hause und findet das Haus merkwürdig still. Sie fragt den Professor, wo die Kinder wären, und der Mann erklärt, daß er sie zu Bett gebracht hätte, da sie sehr laut waren.

„Ich hoffe, sie haben dir nicht zuviel Mühe verursacht,“ sagt die Frau.

„Im allgemeinen nicht,“ gibt er zu, „nur der eine da im Gitterbett sträubte sich heftig.“

„Himmlischer!“ schreit die Frau, als sie in das Bettchen guckt. „Mann, das ist doch der Junge von nebenan!“